

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 70.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Mittwoch,
den 8. September 1858.

Amthche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Revision des Brand-Versicherungs-Katasters für den 1. Januar 1859.

Die Notizen zu den Aenderungen auf den 1. Januar waren früher in der ersten Hälfte des Monats Oktober aufzunehmen und vorzulegen. (Vergl. Erlaß in dem Wochenblatt Nro. 77 von 1854 und Nro. 73 von 1856).

In Folge höherer Weisung findet man sich wie fernst veranlaßt, diesen Termin dahin abzuändern, daß die Anmeldung und Aufnahme in der zweiten Hälfte des Monats September vor sich zu gehen hat und Bericht darüber längstens bis 3. Oktober zu erstatten ist.

Hievon werden die Schulth.-Aemter zur Nachachtung unter dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß die nicht zu rechter Zeit einkommenden Berichte durch Wartboten abgeholt werden müßten.

Den 6. September 1858.

K. Oberamt.
Fromm.

Forstamt Wildberg.
Revier Hirsau.

Holzverkauf.

Am

Donnerstag, 9. September,
im Staatswald Altburgerberg, Abth. 2:

15 tannene Ausschußstämme mit
774 C.

68¼ Klafter tannene Scheiter und
Brügel,

28¼ " tannene Rinde,

7¼ " Abfallholz,

6125 Stück gebundene tannene Wellen,

50 Stück unaufbereitetes tannenes Reisach.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei der obern Staig.

Wildberg, 3. September 1858.

K. Forstamt.

Riethammer.

Revier Stammheim.

Weißtannensamen-Verleihung.

Freitag, den 10. September,
Morgens 8 Uhr,

wird in der Dienstwohnung des Unterzeichneten die Verleihung des Weißtannensamens gegen Natural-Lieferung vorgenommen werden.

Die Schultheißenämter werden ersucht, es gehörig bekannt machen zu lassen.

K. Revierförsterei.

Wild.

Verpachtung der Waldsamen.

Am nächsten

Samstag, den 11. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

wird das Ergebnis der Waldsamen in den hiesigen Stadtwaldungen in der Wohnung des Unterzeichneten in Pacht gegeben, was die löbl. Schultheißenämter in ihren Gemeinden bekannt zu machen ersucht werden.

Calw, 7. September 1858.

Stadtförster

Schapp.

Gechingen.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf hiesiger Gemeinde-Markung wird

Freitag, den 10. September,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhaus verpachtet, wo die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden.

Schultheiß Schumacher.

2)2. Neuhengstett.

Die Schafweide- und Jagd-Verpachtung

auf hiesiger Markung wird
Dienstag, den 21. Sept. 1858,
Mittags 12 Uhr,

für 1, beziehungsweise 3 Jahre, vorgenommen, wozu Liebhaber auf hiesiges Rathhaus — unbekannt mit Vermögens-Zeugnissen versehen — eingeladen werden.

Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Lüchtige Maurer und Steinhauer

finden gegen guten Lohn beim herrschaftlichen Babbauwesen Beschäftigung.

Wildbad, 2. September 1858.

Bauinspektor.

Mayer.

2)2.

Calw.

Neue holl. Vollharinge

bei Fr. Müller
am Markt.

2)2.

3)3.

Stuttgart.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlherzogener junger Mensch, der die Hutmacherei erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart. Pensionsversicherung. Kapitalversicherung.

Der Unterzeichnete macht wiederholt auf die Gelegenheit, sich durch einmalige Einlagen, oder Einlagen von Prämien den Bezug einer jährlichen Pension, oder einer einmaligen Kapitalsumme in späteren Lebensjahren zu sichern, aufmerksam. Bei einer Pensionsversicherung ist es gestattet, zu jeder Zeit beliebige Einlagen auf eine künftige Pension zu machen, ohne die Anfangszeit des Pensionsbezugs zum Voraus zu bezeichnen. Die Pension wird erstmals Ende desjenigen Jahres, in welchem die versicherte Person mit dem Bezuge zu beginnen wünscht, letztmals im Sterbejahr ausbezahlt. Die versicherte Kapitalsumme verfällt nach Erreichung eines zum Voraus bestimmten Lebensjahrs.

Beispiele:

Für eine jährliche Prämie von 18 fl. 20 fr., welche vom 20. bis zum 50. Lebensjahre bezahlt wird, erhält der Einleger vom 51. Lebensjahre an (einschließlich) eine lebenslängliche Pension von jährlichen 100 fl. Zur Erwerbung einer Pension von 500 fl. vom 61. Lebensjahre an sind im 14. Lebensjahre ein für allemal einzulegen 510 fl.

Wer vom 30. bis 40. Lebensjahre jährlich 25 fl. einlegt, erhält hierfür:

vom 51. Lebensjahre an (einschließlich) eine lebenslängliche Pension von jährlichen	45 fl. 12 fr.,
oder vom 61. Lebensjahre an	100 " 54 "
" " 71. " " " "	279 " — "

Eine 30jährige Person erhält für eine einmalige Einlage von Hundert Gulden auf Kapitalversicherung zurüd:

im 50. Lebensjahre ein Kapital von	281 " 20 "
" 60. " " " "	521 " 20 "
" 70. " " " "	1101 " 40 "

Wer im 65. Lebensjahre ein Kapital von 1000 fl. beziehen will, hat zu entrichten:

einmalige Einlage:		oder		jährliche Prämien:	
im 30. Lebensjahre	134 fl. 30 fr.,	vom 30. Lebensjahre an	8 fl. 10 fr.,		
" 20. " "	83 " 40 "	" 20. " "	4 " 40 "		
" 10. " "	53 " 40 "	" 10. " "	2 " 40 "		
vor dem 1. " "	28 " 20 "	vor dem 1. " "	1 " 40 "		

Wir verweisen wegen des Nähern auf die ausführlichen Prospekte, welche auf dem Bureau der Anstalt, Tübingerstraße No. 16, und bei den Agenten unentgeltlich zu haben sind und laden zu lebhafter Betheiligung ein.

Stuttgart, im August 1858.

Jede weitere Auskunft erteilt der Agent

Der Verwaltungsrath.

Ferd. Georgii.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
2)1. Bäcker Maier.

Neue holländische Vollhäringe lauter Milchner, empfiehlt
August Schnauser bei der untern Brücke.

Hirsau.
Reine Milchschweine sind zu haben bei
Bäcker Westerk.

Calw.
Abrechnung des Leichenvereins.
Nächsten Sonntag nach dem Nachmittags-Gottesdienst versammelt sich der Leichenverein zu der jährlichen Abrechnung in der Wimmer'schen Schule.
Der Kassier Niedhammer, Seckler.

Calw.
Obstbäume-Verkauf.
Am nächsten
Samstag, den 11. September,
Nachmittags 4 Uhr,

verkauft Metzger Hammer's Wittwe 16 Stück tragbare Obst- und Zwetschgenbäume sammt dem Obstertrag
an der Hengstetter Staig gegen baare Bezahlung im Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

200 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Procent auszuleihen
Bäcker Frommmer
2)1. in der Vorstadt.



200,000 fl. ^{neue} österreich. ^{Währung} zu gewinnen

bei der am 1. October stattfindenden Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen Part.-Eisenbahnloose.

Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal Wiener Währung fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, 370mal fl. 5000, 20mal fl. 4000, 258mal fl. 2000, 754mal fl. 1000.

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, beträgt fl. 140 im 24 Guldenfuß.

Obligations-Loose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours (siehe Augsburger Börsen-Coursblatt), nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger fl. 3 wieder zurück. Auch sind wir bereit, den Betrag vorzulegen.

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,

Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a/Main.

Concert-Anzeige.

Die blinde Sängerin und Klavier-
spielerin Fräulein **Pauline Gaus**
beabsichtigt

Donnerstag, den 9. Sept.,

Abends halb 8 Uhr,

im Gasthof zum Waldhorn ein
Concert zu veranstalten, wozu sie
das kunstliebende Publikum erge-
benst einladet.

Entree nach Belieben.

3)3. Calw.

Stelle-Antrag.

Bis Mitte Octobers d. J. findet
ein kräftiger Jüngling von guter Ab-
kunft in einem Conditoreigeschäft eine
Stelle als Lehrling, nach Umständen
ohne Lehrgeld, und würde einem jun-
gen Menschen, der die Bäckerei bereits
erlernt hat, der Vorzug gegeben.
Nähere Auskunft hierüber ertheilt die
Redaktion dieses Blattes.

Hof Lützenhardt.

Offene Plätze.

Ein noch kräftiger älterer Mann
kann als Futterstecher, sowie ein
junger williger Bursche als Ochsen-
knecht sogleich eintreten bei

Domänenpächter
Schüb.

Stuttgart.

Kauf-Gesuch.



Für eine stille Pri-
vat-Familie, in Calw
oder Umgegend ein
Wohnhaus von mittlerer Größe,
mit etwas Garten und Güter.

Herm. Huzel,

Kaufmann u. Commissionär.

Stuttgart.

Offene Stellen.

Für geordnete und kräftige
Bursche von 15 bis 18 Jah-
ren sind gegenwärtig mehrere
offene Stellen bei Herrschaften,
Gutsbesitzern, in Handlungen
und Gasthäusern ic. und kann
freundliche Behandlung, sehr
guter Lohn, sowie dauernde
Stellung, zugesichert werden.
Solche von ganz armer Familie,
und unverzügliche, persönliche
Anmeldung werden besonders
bevorzugt.

Herm. Huzel.

Mitleser.

Zwei Mit-
leser zum Schwä-
bischen Merkur werden gesucht; wo?
sagt die Redaktion.

Most.

Der Unterzeich-
nete schenkt neuen
Most aus, per Schoppen zu 2 fr.
Bäckermstr. Kentschler.

Windofen.

2)2. Einen
ganz neuen
Windofen hat zu verkaufen
Friedr. Schnauffer, Rothgerb.

Glocke.

Eine gebrauchte
kleine Glocke sucht
zu kaufen Domänenpächter
Schüb.

Geld

auszuleihen gegen zwei-
fache Versicherung:
200 fl. Pfleggeld bei Kaufmann
Müller in Calw. 2)2.
300 fl. bei Friedrich Schnauffer,
Rothgerber. 2)2.

Unterhaltendes.

Das selbstbewusste Weib.

(Fortsetzung.)

Hier lachte er, als wenn er Wun-
der was für einen guten Witz ge-
sagt hätte, und fuhr mit seinen Fin-
gern durch sein schönes Haar in
einer Weise, wie eitle Menschen zu
thun pflegen. „Der ganze Unsinn
von Bernhardinens Betragen ist
nichts als Erfindung. Sie war sehr
ängstlich um Dich besorgt, als Du

nicht schriebst, und sprach alle Befürchtungen aus, deren die Tante erwähnt; aber in Besorgniß und nicht im Scherz, und Fräulein Waldheim ärgerte sich über ihr thörichtes Aengstigen. Die Arme that mir leid, und ich vertheidigte sie, aber die Waldheim sprach mich nieder." Hier lachte er wieder. "Bernhardine kam wirklich vom andern Ende des Zimmers zu mir, legte ihre Hände in die meinigen und sagte: „Ich danke Ihnen, Cousin Alphons, aber ihre Augen waren voll Thränen, und ihr kleines Herz brach fast um Deinetwillen.“

„Alphons,“ sagte Arthur, „ich sehe, ich war ein Thor.“

Der Cousin sah ernst darein und hatte keine Lust zum Widerspruch.

5.

„Arthur fühlte sich zwar gedemüthigt, war aber doch großherzig genug, seinen Irrthum anzuerkennen. Zwar vermochte er es nicht über sich, gegen Bernhardine sich zu entschul-

digen und in eine lange und breite Vertheidigung einzulassen, aber als er ihr im Corridor des Hauses begegnete, streckte er seine Arme nach ihr aus, rief sie beim Namen und drückte sie zärtlich an sein Herz, wobei er ihr in's Ohr flüsterte:

„Wird mein treues Weibchen mir verzeihen?“

Bernhardine erhob ihr Gesichtchen, und stellte sich auf die Zehen, um ihm näher zu sein. Arthur hatte nicht nöthig, wieder zu fragen, ob sie ihn liebe und ihm verzeihe.

Arthurs Privatzusammenkunft mit seiner Mutter war heftigerer Natur. Die Leidenschaften Beider waren aufgeregert und gingen in Aufstand über. Er beschuldigte sie geradezu der Falschheit und beantwortete ihre Vorwürfe auf eine sie tief verwundende Weise; doch waren sie nicht ungerocht, wenn auch mit harten Worten ausgedrückt, die ihm allerdings nicht zustanden. Dagegen verlor aber auch Madame Alfser bei dem Streit an Würde,

Selbstachtung und mütterlichem Gefühl. Sie wechselte mit Hohn und Schmeichelei in einer Weise, daß des Mannes Blut erstarrete, und sagte sogar, Arthur müsse für seine Gattin eine andere Heimath ausfindig machen.

Unglücklicherweise trat in eben diesem Augenblicke Bernhardine ein und hörte diese Worte.

„Madame,“ sagte sie leidenschaftlich; „ich werde dieses Haus nicht verlassen. Distelfeld gehört meinem Mann, und ich bin somit die gesetzliche Besizerin davon. Sie sind mein Gast, nicht ich der Ihrige.“

„Bernhardine, Bernhardine!“ rief mahnend Arthur.

„Still!“ rief die junge Frau befehlend. „Diese Angelegenheit ist die meinige, und ich erwarte nicht, daß Du mich gegen Deine eigene Mutter vertheidigest; ich muß mich selbst vertheidigen.“

Mit diesen Worten drehte sie sich um und ging. (Fortf. folgt.)

Calw. Frucht, Brod- und Fleischpreise am 4. September 1858.

Getreide- Gattungen.	Voriger Rest	Neue Zu- fuhr.	Ge- sammt- Betrag.	Heuti- ger Verff.	Im Rest gebl.		Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspr. mehr weniger						
					Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Wazzen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Kernen, alter	81	133	214	148	66	15	40	15	1 1/2	14	18	2043	16	—	—	—	—	—	22		
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Korn Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
— neue	3	15	18	13	5	10	6	9	51	9	24	128	—	—	—	—	—	—	7		
Dinkel, alter	3	200	203	191	12	6	48	6	38 1/2	6	24	804	15	—	4	—	—	—	—		
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Haber, alter	6	74	80	47	33	7	6	6	40 1/2	6	24	313	54	—	—	—	—	—	1		
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summe —:	93	422	515	399	116	—	—	—	—	—	—	3389	25	—	—	—	—	—	—		

Qualität:

Kernen: Gewicht: Bester 298 Pfund, mittlerer 293 Pfund, geringster 285 Pfund.

Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 12 fr., dto. schwarzes 10 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth. —

Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 10 fr., Rind- und Kuhfleisch 8 fr., Kalbfleisch 7 fr., Schweinefleisch unabgezogen 10 fr., abgezogen 9 fr., Hammelfleisch fr.

Stadtschultheißenamt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Deischläger.

